7. Nachbereitung

Weitere Schritte

7.2 UND WEITER GEHT'S VORAN …

Einleitung

Gut gemacht! Sie haben jetzt die Hauptarbeit des Programms Nachhaltige Nachbarschaft abgeschlossen. In dieser Sitzung geht es um die Auswertung und das Feiern Ihrer Ergebnisse und um die Entscheidung, ob Ihre Gruppe weiter zusammenarbeiten möchte.

Es gibt eine Anzahl optionaler Workshops und Aktionen, die Sie vielleicht ausprobieren wollen oder Sie haben vielleicht eigene Pläne, was sie als nächstes unternehmen wollen – zum Beispiel noch einmal durch die Abschnitte gehen, um neue Aktionen auszuwählen oder mit dem Ausprobieren der weiter fortgeschritten (und meistens teureren) Optionen am Ende der Kapitel zu beginnen.

Wenn Sie sich entscheiden weiterzumachen (und wir hoffen wirklich, dass Sie das tun werden), ist es vermutlich hilfreich, wenn Sie sich abstimmen, wie oft sie sich treffen wollen und wie Sie weiter vorgehen wollen.

Es kann besser sein, zunächst weitere sieben Sitzungen und anschließend eine weitere Auswertung zu planen, als das Programm auf unbestimmte Zeit fortlaufen zu lassen.

Vielleicht wollen Sie sich Gruppen anschließen, die sich damit beschäftigen, unsere Energieabhängigkeit zu reduzieren, wie Transition Town – Essen im Wandel (die dieses Projekt leitet). Weitere Informationen sind unten in diesem Kapitel zu finden und wenn Sie den Betreuer zu dieser Sitzung einladen, wird dieser ihnen auch weitere Informationen geben können.

Die folgenden Seiten umfassen:

- Abschließende Auswertung (7.3)
- Weitergehende Unterstützung (7.4)
- Über Transition Towns (7.5)
- Nächste Schritte (7.6)
- Feiern!

7.3 ABSCHLIESSENDE AUSWERTUNG

Wie ist es gelaufen?

Bitte füllen Sie jetzt den »Nachher«-Teil des Auswertungsbogens aus, den Sie zu Beginn der ersten Sitzung angefangen haben. Hoffentlich sehen Sie jetzt einen deutlichen Fortschritt, wenn Sie die Zahl der Aktionen zusammenzählen, die Sie abgeschlossen haben oder die jetzt noch in Arbeit sind (und die schon angefangen waren, bevor Sie mit Nachhaltige Nachbarschaft anfingen).

Bitte füllen Sie ebenfalls den »Feedback«-Teil des Fragebogens aus und lassen Sie uns wissen, was Ihnen an dem Programm gefallen hat und was nicht. Vielen Dank.

Bitte sammeln Sie die ausgefüllten Fragebögen und schicken Sie sie an die Adresse (siehe 7.4, Seite 138) oder übergeben Sie sie dem Koordinator von Transition Town – Essen im Wandel.

Wir werden sie auswerten und sie anschließend mit weiteren Informationen und einer Zusammenfassung dessen, was Ihre Gruppe erreicht hat, an Sie zurückgeben. Natürlich können Sie das auch während dieser Abschlusssitzung machen, aber bitte schicken Sie uns immer die ausgefüllten Fragebögen zurück.

Transition Together – evaluation form

Please complete this before your first session (the blue bits), and then again at the end of your last one (the green bits).This will help you see what changes you have made. It also helps us to evaluate the impact of the whole project.

Your name: _____ Your group's name: _____
Date of first session: _____ Date of final session: _____

	PLEASE COMPLETE THE BLUE COLUMNS AT THE START OF THE PROGRAMME:					AND THE GREEN ONES AT THE END OF THE PROGRAMME:			
1.	What do you hope to gain from being part of Transition Together (please list up to 3 things):					Did you meet your objectives (e.g. all, most, some, none):			
	In this section, please rate the following statements:	Strongly agree	Somewhat agree	Somewhat disagree	Strongly disagree	Strongly agree	Somewhat agree	Somewhat disagree	Strongly disagree
2.	I feel positive about the future.	1	2	3	4	1	2	3	4
3.	I feel that a strong sense of community is important in these uncertain times.	1	2	3	4	1	2	3	4

7.4 WEITERGEHENDE UNTERSTÜTZUNG

Website

Falls Sie unsere Website noch nicht besucht haben, schauen sie bitte unten auf dieser Seite.

Dort finden Sie allgemeine Informationen über den Workshop zur Gruppenentwicklung, die Sie vielleicht lesen wollen.

Wenn Sie keinen Internetzugang haben und die Daten der Workshops erfahren wollen, rufen Sie uns an: siehe unten auf dieser Seite.

Notizen:

Ihre Geschichte

Möchten Sie vielleicht eine »Erfolgsgeschichte« über Ihre Gruppe schreiben? Möchten Sie uns ein Zitat über ihre Erfahrungen mit dem Projekt zukommen lassen, damit wir anderen Menschen erzählen können, wie es bei Ihnen war? Wir können dieses auf unsere Website stellen und es nutzen, um andere von den Vorteilen von Nachhaltige Nachbarschaft zu erzählen. Wenn ja, rufen Sie an oder schicken Sie uns eine E-Mail und wir unterstützen Sie dabei.

Kontakt:
Transition Town Bielefeld e.V., Bleichstraße 77a, 33607 Bielefeld Telefon: 0521-448 189 80
Email: info@ttbielefeld.de Web: www.ttbielefeld.de

7.5 ÜBER TRANSITION TOWN

Über Transition Town

Totnes in Süd-England ist die weltweit erste Transition Town. Transition Town Totnes (TTT) ist ein Gemeinschafts-Prozess, in dem die Bewohner von Totnes und den umliegenden Gemeinden Maßnahmen ergreifen, um den Wandel von einer fragilen, Öl-abhängigen Gegenwart in eine sichere, angenehme und relokalisierte Zukunft gemeinsam in eigene Hände zu nehmen. Hierbei wollen sie die Lebensqualität beibehalten und verbessern, die sie auf ihrem Fleckchen Erde genießen.

Bis November 2014 hatte Totnes über 1196 andere Transition Initiativen weltweit in 44 Ländern inspiriert. Jede Transition Initiative basiert auf der einfachen Erkenntnis, dass ein Leben mit weniger Energieverbrauch unabwendbar ist und dass es besser ist das einzuplanen, als davon überrascht zu werden. Die Transition-Bewegung hat Tausende von Menschen auf der ganzen Welt inspiriert, sich an die Arbeit zu machen, um neue Alternativen zur Öl-Abhängigkeit zu schaffen und vor Ort aufzubauen – in allen möglichen Bereichen, von regionaler Lebensmittel-Produktion über Bildung und Energie zu Verkehr, Baugewerbe und Handel.

TRANSITION TOWN
TOTNES

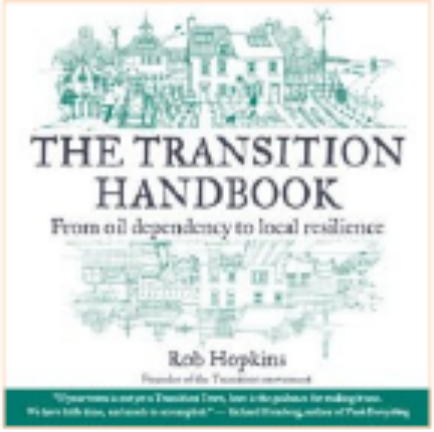
7.6 TRANSITION TOWN – ESSEN IM WANDEL

Über TT – Essen im Wandel

Es gibt eine Vielzahl von Gründen, warum wir diesen Wandel für notwendig halten, aber im Wesentlichen suchen und entwickeln wir Wege, die Kontrolle über unsere Angelegenheiten wiederzuerlangen. Wir stärken unsere Gemeinschaften und übernehmen die Verantwortung für jeden Aspekt unseres Lebens. Um mehr über Peak Oil zu erfahren, lesen Sie bitte das Ende dieses Kapitels.

Unsere Aufgabe ist ernst. Dennoch gehen wir offen und mit Spaß an die Arbeit. Ob Sie Aktivist sind oder Denker, Landwirt oder Banker, Mutter oder Vater, älter oder jünger sind – es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie Sie sich einbringen können: Projekte und Aktivitäten in unseren Gemeinschaftsgärten, in Repair-Cafés, in einer Filmreihe und in Bildungsveranstaltungen, in der Stadtteil-Netzwerkgruppe oder in der Gruppe Zero Waste – kein Müll. Oder kommen Sie zu unseren Treffen jeden 3. Dienstag im Monat in der VHS mit Informationsmöglichkeiten und wechselnden Themen.

Möchten Sie weiterhin Teil eines Prozesses sein, der unsere freundliche, lebendige Gemeinschaft stärkt und erneuert und unsere Lebensqualität verbessert? Möchten Sie Teil einer der aufregendsten Bewegungen in der modernen Zeit sein, in einem der aufregendsten Momente in der Geschichte?



Transition Town – Essen im Wandel ist gleich hier vor Ihrer Haustür, machen Sie einfach mit!

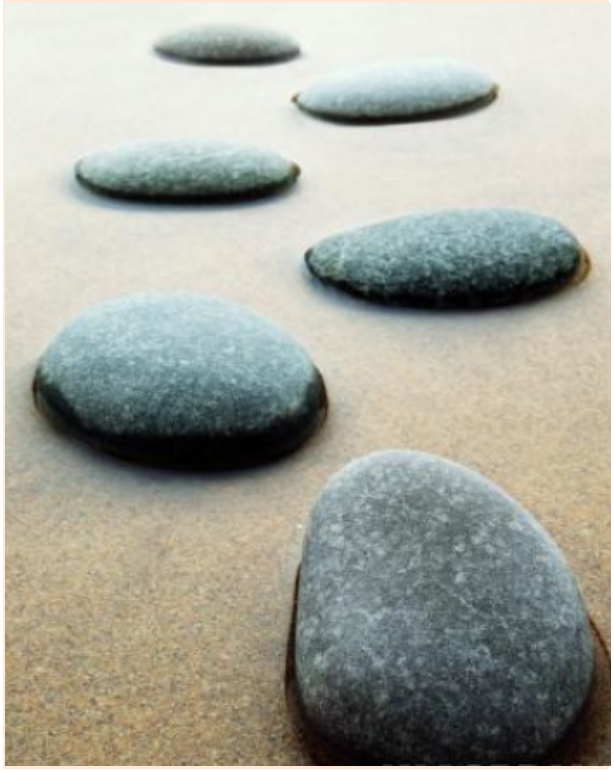
Siehe www.transitiontown-essen.de oder rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail an info@transitiontown-essen.de und wir finden einen Weg, wie Sie sich einbringen können.

7.7 MEINE WEITEREN SCHRITTE

Wie geht's nun weiter?

Denken Sie darüber nach, wie Sie ab jetzt weitermachen wollen – auf eigene Faust oder zusammen mit einigen anderen oder mit Ihrer ganzen Gruppe.

Werden Sie die grundlegenden Aktionen fortsetzen und vervollständigen? Haben Sie neue Ideen? Realisieren Sie noch einige der optionalen Aktionen? Beteiligen Sie sich mehr an TT-Essen oder anderen lokalen Gruppen? Setzen Sie sich für eine führende Rolle der Regierung zu Nachhaltigkeitsthemen ein? Nehmen Sie am nächsten Protest für neue Mobilitätskonzepte oder den Erhalt von Grünflächen teil? Bauen Sie Tomaten an? …



Mentor

Möchten Sie Mentor(in) von »Nachhaltige Nachbarschaft« werden? Wo Sie nun wissen, um was es überhaupt geht, könnten Sie einer anderen Gruppe beim Einstieg helfen, um das Beste aus dem Programm herauszuholen. Dies ist eine großartige Möglichkeit, Ihrer Gemeinschaft etwas zurückzugeben. Bitte kontaktieren Sie uns, um mehr zu erfahren.

Sponsor

Haben Sie mit Gewinn an diesem Programm teilgenommen? Möchten Sie, dass andere die gleiche Chance haben? Dann könnten Sie es als Sponsor voranbringen oder andere als Sponsoren gewinnen. Wenn Sie dem Projekt selbst etwas zukommen lassen möchten, ermöglicht das anderen Teilnehmern, kostenlos an diesem Programm teilzunehmen. Die Druckkosten für jedes Handbuch liegen zum Beispiel bei rund 30 Euro – aber welchen Betrag Sie spenden, liegt natürlich ganz bei Ihnen. Sprechen Sie uns einfach an – herzlichen Dank!

Und jetzt nehmen Sie sich die Zeit,
Ihre bisherigen Leistungen mit Ihrer Gruppe
ausgiebig zu feiern!

ENDE
(des Beginns Ihrer Reise, hoffen wir!)

Danke für Ihre Teilnahme.

Wir hoffen, es hat Spaß gemacht!

Nachhaltige Nachbarschaft (Transition Streets) wurde erstellt von Transition Town Totnes. Gedankt sei hiermit allen Experten, die die genannten Quellen zur Verfügung gestellt haben. Die Unterstützung der Stadt Bielefeld durch den Verfügungsfonds Ostmannturmviertel ermöglichte den Start dieses Nachbarschaftsprojektes. Gedankt sei auch dem Quartiersbüro im Umweltzentrum.

Bielefeld Stadtumbau

Besonderen Dank auch der Grünen Hauptstadt Europas – Essen 2017, die die Bearbeitung der Datei und den Druck der an Essen angepassten Version finanziert hat.

ESSEN 2017 GRÜNE HAUPTSTADT EUROPAS PROJEKT

Deutsche Fassung: Reinhold Poier, www.ttbielefeld.de

7.9 ERGÄNZUNG: MEHR ZU PEAK OIL

Peak Oil

Bei Peak Oil geht es nicht um »das Ende des Öls«. Es wird immer Erdöl im Boden zurück bleiben, aber es wird entweder zu schwer zu erreichen sein oder man braucht zu viel Energie, um es zu fördern.

Bei Peak Oil geht es um das Ende des billigen und leicht verfügbaren Öls und die Erkenntnis, dass die ständig steigenden Erdöl-Mengen, die in unsere Volkswirtschaften »gepumpt« werden, ihr Maximum erreichen und dann zurück gehen. Es geht darum zu verstehen, wie absolut abhängig unsere aktuelle industrielle Lebensweise von diesem ständig wachsenden Angebot an billigem Öl ist.
Seit Anfang der 1900er Jahre erlaubte das reichliche Erdöl einer kohlebasierten industrialisierten Gesellschaft ihre »Entwicklung« massiv zu beschleunigen. Von dieser Zeit an wurde jedes Jahr mehr Erdöl verbraucht (abgesehen von den beiden Ölkrisen in den 1970er Jahren, als die Nahost-Konflikte weltweite Rezessionen verursachten). Und jedes Jahr erhöhte die Gesellschaft ihre Komplexität, ihre Mechanisierung, ihre globale Vernetzung, ihre Bevölkerung und ihren Energieverbrauch.
Die Probleme beginnen, wenn wir etwa die Hälfte des erreichbaren Erdöls extrahiert haben. Zu diesem Zeitpunkt wird es finanziell und energetisch aufwändiger, Erdöl zu fördern. Zum ersten Mal in der Geschichte können wir die verfügbare Erdöl-Menge, die raffiniert und vermarktet wird, nicht mehr erhöhen. Die Ölversorgung wird eine Zeit lang ein Plateau erreichen und dann zurückgehen – mit massiven Auswirkungen für die Industriegesellschaften. Nur sehr wenige Menschen schenken diesem Phänomen Beachtung und es ist leicht zu verstehen warum.

Bei Peak Oil lässt sich erkennen, dass das Erdöl nicht kurzfristig zu Ende geht. Allerdings sind wir inzwischen so weit, dass uns das leicht erreichbare, billige Öl ausgeht. Das heißt, uns steht eine Zeit des Energie-Rückgangs bevor – eine lange Periode, in der wir Jahr für Jahr weniger Öl haben, um unseren technikverwöhnten Lebensstil anzutreiben.
Die zentralen Konzepte und Folgen sind wie folgt:

- Von allen fossilen Brennstoffen ist Öl von einzigartiger Energiedichte, pumpfähig und leicht zu transportieren.
- Immer größere Mengen von Erdöl haben das Wachstum der Industrieländer angeheizt.
- Alle Schlüsselelemente der Industriegesellschaften – Verkehr, Produktion, Landwirtschaft, Gebäudetechnik und Baugewerbe – sind völlig abhängig vom Öl.
- Das Verständnis der Erschöpfungsmuster von Ölfeldern ist entscheidend. Es gibt ein einheitliches Muster in der Ölförderrate – und das gilt für einzelne Felder, eine Öl-Region, ein Land und für den gesamten Planeten.
- Dieses Muster bedeutet, dass die Nachlieferung von Erdöl, die in den letzten 150 Jahren stetig zugenommen hat, ihren Scheitelpunkt erreichen wird. Danach werden wir jedes Jahr in Folge eine immer geringer werdende Ölversorgung sehen sowie eine zunehmende Gefahr von Versorgungsausfällen. Eine wachsende Zahl von unabhängigen Öl-Experten und Öl-Geologen hat errechnet, dass Peak Oil für konventionelles Öl bereits zwischen 2006 und 2012 erreicht wurde.

7.10 PEAK OIL – WEITERE DETAILS

Es ist schwer zu übersehen, was dies für unser Leben in den Industrieländern bedeutet. Technologische Fortschritte in der Erdölförderung und -erkundung haben nur einen geringen Einfluss auf Erschöpfungsraten trotz technologischer Innovationen. Hier die Einleitung eines Berichts für die US-Regierung von einer Agentur aus Experten für Krisenprävention und Erdöl-Analytik:

»Das Fördermaximum der weltweiten Erdölproduktion stellt die USA und die Welt vor ein beispielloses Krisenpräventions-Problem. Wenn der Scheitelpunkt erreicht wird, werden Preise und Preisschwankungen für Flüssigtreibstoff drastisch zunehmen. Ohne rechtzeitige Schadensbegrenzung werden die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Auswirkungen beispiellos sein. Praktikable Möglichkeiten der Schadensbegrenzung existieren sowohl auf der Angebots- wie Nachfrageseite, aber um durchschlagende Wirkung zu zeigen, müssen sie mehr als ein Jahrzehnt im Voraus vor dem Fördermaximum eingeleitet werden.« Peaking of World Oil Production: Impacts, Mitigation & Risk Management. Robert L. Hirsch, SAIC (2005).

Chevron und Total haben zugestanden, dass wir das Ende der »Ära des billigen Öls« erreicht haben. Jeremy Gilbert, ehemaliger Chief Petroleum Engineer bei BP sagte im Mai 2007: »Ich erwarte das Fördermaximum irgendwann vor 2015 (…) und einen Rückgang der Öl-Förderung von 4 bis 8 % pro Jahr.«

Premierministerin Helen Clark aus Neuseeland, sagte im Jahr 2006: »Der Ölpreis ist so hoch, weil wir wahrscheinlich nicht allzu weit vom Fördermaximum entfernt sind, wenn wir nicht schon mitten drin sind.«

In Australien sprach der Abgeordnete Andrew McNamara vom Queensland Ölkrisenstab und neu ernannter Minister für Nachhaltigkeit über die Bedeutung und Relokalisierung angesichts Peak Oil und sagte:

»Ohne Frage werden dezentrale, lokale Lösungen auf Gemeindeebene überlebenswichtig sein. Hier besteht für die Regierung sicherlich Handlungsbedarf bei der Unterstützung und Förderung von lokalen Netzwerken, die bei der lokalen Versorgung helfen können, bei Lebensmitteln und Treibstoff und Wasser und Beschäftigung und allem, was wir aus den Geschäften brauchen (…) uns erwartet eine Relokalisierung unseres Lebensstils, die uns nicht an das letzte Jahrhundert sondern an das davor erinnern wird. Und das ist keine schlechte Perspektive. Zweifellos eine der erfreulichen Begleiterscheinungen, die sehr effektiv sein werden, ist die Förderung des lokalen Verbrauchs, der lokalen Produktion und der lokalen Verteilung. Und nebenbei wird positiv etwas entstehen, mit dem wir unsere Gemeinschaften besser kennen lernen. Menschen und Gemeinschaften profitieren von lokalen Netzwerken, weshalb ich mich freue, sie wachsen zu sehen.«

Abgesehen von einigen bemerkenswerten Ausnahmen ist nicht erkennbar, dass Staats- und Regierungschefs ihre Bemühungen intensivieren, diese Probleme in irgendeiner sinnvollen Weise zu lösen. Also, wenn Politiker das Problem nicht angehen, wer macht den Anfang?

7.11 PEAK OIL – WEITERGEHENDE QUELLEN

Empfohlene Filme:

Eine unbequeme Wahrheit – Al Gore, 2006
Gasland – USA 2010
Power of Community – Wie Kuba den Peak Oil überlebte
Crude Impact
A Crude Awakening: der Öl-Crash
Money As Debt
11th Hour (produced by Leonardo DiCaprio)
What A Way To Go: Leben am Ende des Imperiums
Manufactured Landscapes
10 Milliarden – wie werden wir alle satt? V. Thurn 2015
Die Ökonomie des Glücks, D 2011

Weiterführende Literatur:

Energiewende: Das Handbuch. Anleitung für zukunftsfähige Lebensweisen – Rob Hopkins
Einfach. Jetzt. Machen!: Wie wir unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen – Rob Hopkins
»Energy Descent Pathways: Evaluating potential responses to Peak Oil«, Masterarbeit im Selbstverlag, erhältlich bei: www.transitionculture.org/?page_id=508 – Rob Hopkins
The Last Oil Shock – David Strahan
Future Scenarios – David Holmgren

zu Peak Oil

Empfehlenswerte Peak Oil Fibel: www.energybulletin.net/primer.php
ASPO – Association for the Study of Peak Oil – Reiche Quelle an Daten & Ideen und Ausgangspunkt der Peak Oil Wahrnehmung. www.peakoil.net
The Hirsch Report – 2005 erstellt für die US-Regierung. Fast vergessen erlangte er 2006 wieder öffentliches Interesse. Bemerkenswert unmissverständlicher Apell nach dringendem Handlungsbedarf zur Schadensbegrenzung infolge Peak Oil.
www.netl.doe.gov/publications/others/pdf/Oil_Peaking_NETL.pdf
Bücher von Richard Heinberg:
»The Party's Over: Oil, War and the Fate of Industrial Societies«
»Powerdown: Options and Actions for a Post-Carbon World«
»The Oil Depletion Protoco: A Plan to Avert Oil Wars, Terrorism and Economic Collapse«

zum Klimawandel

Intergovernmental Panel on Climate Change – weltweit höchste Autorität zur Einschätzung des Klimawandels www.ipcc.ch

Ein Kommentar von Klimaforschern zu aktuellen Klima-Nachrichten www.realclimate.org

Hadley Centre –Abt. des *Met Office/* Meteorologischen Dienstes zur Erforschung der potenziellen Auswirkungen des Klimawandels.
www.metoffice.gov.uk/research/hadleycentre

Mit Dank an das Transition Network Online Handbook. http://tinyurl.com/mxt4cxf

http://www.klimaretter.info

7.12 NOTIZEN